addons presta

Quick Order by SKU

BENUTZERHANDBUCH · Version 1.0.0 · PrestaShop 1.7.8 – 9.x

1. Wofür das Modul da ist

B2B-Kunden legen Dutzende Produkte per Artikelnummer oder EAN in Sekunden in den Warenkorb. Das Modul fügt Ihrem Shop eine Seite **Schnellbestellung** hinzu. Der Kunde gibt Artikelnummern oder EAN-Codes mit Mengen in Zeilen ein, fügt aus einer Tabelle kopierte Zeilen ein oder lädt eine CSV-Datei hoch und klickt auf **Prüfen**. Eine Vorschau zeigt jede Zeile mit Artikel, Variante, Bild, dem eigenen Preis des Kunden und der Verfügbarkeit sowie eine klare Meldung zu jedem Problem. Ein Klick auf **In den Warenkorb** legt dann alle bestellbaren Zeilen in den Warenkorb, über den Warenkorb von PrestaShop selbst. Sie entscheiden, welche Kundengruppen die Seite nutzen dürfen.

Das Modul legt keine Bestellungen an: Warenkorb und Bestellabschluss bleiben bei PrestaShop. Es sucht keine Artikel nach Namen, speichert keine Listen für später und bewahrt weder die hochgeladene Datei noch die Listen auf.

Funktioniert mit **PrestaShop 1.7.8, 8.x und 9.x** (PHP 7.2.5 oder neuer), mit den Themes Classic und Hummingbird und mit Multistore.

2. Installation

1. Laden Sie das Modul auf addonspresta.com unter **My account → Order history** herunter.
2. Öffnen Sie im Backoffice **Module → Modul-Verwaltung** und klicken Sie auf **Modul hochladen**.
3. Ziehen Sie die Datei `ap_quickorder_v1.0.0.zip` in das Fenster und warten Sie auf die Bestätigung.
4. Klicken Sie in der Modulkarte auf **Einstellungen**.

Mit Shell-Zugang können Sie das Archiv auch nach `modules/` entpacken und im Shop-Ordner `php bin/console prestashop:module install ap_quickorder` ausführen.

Direkt nach der Installation ist die Seite für jeden Besucher offen, auch für Gäste, weil noch keine Kundengruppe gewählt ist. Ihre Adresse ist auf Deutsch `/de/schnellbestellung` (und eine übersetzte Adresse in den anderen Sprachen Ihres Shops), jeder Kunde mit Zugriff findet einen Link „Schnellbestellung“ auf der Seite „Mein Konto“, und der Link im Kopfbereich ist aus. So behalten Sie die Seite Ihren Geschäftskunden vor:

1. Öffnen Sie **Module → Modul-Verwaltung → Quick Order by SKU → Einstellungen**.

2. Markieren Sie unter **Kundengruppen** die Gruppe Ihrer Geschäftskunden (legen Sie sie zuerst unter **Shop-Einstellungen** → **Benutzerdefinierte Einstellungen** → **Gruppen** an, falls es sie noch nicht gibt) und klicken Sie auf **Speichern**.
3. Öffnen Sie die Seite in einem privaten Fenster: Ein nicht angemeldeter Besucher wird jetzt zur Anmeldeseite geleitet.

3. Funktionsweise

Die Seite der Schnellbestellung

Die Seite hat in jeder Sprache des Shops ihre eigene Adresse: standardmäßig `schnellbestellung` nach der Sprache, zum Beispiel `https://www.example.com/de/schnellbestellung`. PrestaShop 9 kann die Standardsprache des Shops in seinen Adressen weglassen (wenn das Präfix für die Standardsprache unter **Shop-Einstellungen** → **Traffic & SEO** ausgeschaltet ist): Die Seite in dieser Sprache hat dann die Adresse `https://www.example.com/schnellbestellung`, ohne `/de/`. Die Adresse ist eine Einstellung (**Seitenadresse**, Abschnitt 4), und die Seite steht wie die Seiten von PrestaShop selbst auch unter **Shop-Einstellungen** → **Traffic & SEO**, wo ihr Meta-Titel und ihre Meta-Beschreibung gepflegt werden. Ohne benutzerfreundliche URLs antwortet die Seite unter `index.php?fc=module&module=ap_quickorder&controller=quickorder`. Der Kasten **Hilfe** der Einstellungsseite nennt die Adresse der Seite in jeder Sprache.

Die Seite bittet Suchmaschinen immer, sie nicht zu indexieren (`noindex, nofollow`): Sie zeigt die Preise und den Warenkorb eines einzelnen Kunden und hat in Suchergebnissen nichts zu suchen. Sie nutzt das Seitenlayout Ihres Themes mit Brotkrumennavigation, Titel („Schnellbestellung“ oder Ihr **Seitentitel**) und einer kurzen Einleitung über dem Formular.

Links zur Seite.

- **Mein Konto** — ein Eintrag „Schnellbestellung“ auf der Kontoseite des Kunden (eine Kachel bei Classic, ein Eintrag im Kontomenü bei Hummingbird). Er ist für Besucher, die die Seite nutzen dürfen, immer da.
- **Kopfbereich** — ein Link „Schnellbestellung“ mit Symbol neben den Links zu Warenkorb und Konto, wenn **Link im Kopfbereich** eingeschaltet ist. Beide Themes zeigen diesen Teil des Kopfbereichs erst ab Tablet-Breite; auf dem Smartphone führt der Weg daher über „Mein Konto“ (oder über Ihren eigenen Link zur Seitenadresse, etwa in einem Menü oder auf einer CMS-Seite).

Beide Links sehen nur Besucher, die die Seite nutzen dürfen.

Wer die Seite nutzen darf

Das entscheidet die Einstellung **Kundengruppen**:

- Nichts markiert: Jeder Besucher darf die Seite nutzen, auch ohne Kundenkonto und als Gast.
- Eine oder mehrere Gruppen markiert: nur Besucher, die mindestens einer davon angehören. Ein Kunde kann mehreren Gruppen angehören; alle zählen, nicht nur die Standardgruppe. Ein nicht angemeldeter Besucher gehört zur PrestaShop-Gruppe Besucher, ein Kunde, der ohne Kundenkonto bestellt hat, zur Gruppe Gast.

Was ein Besucher ohne Zugriff erhält:

- ein **nicht angemeldeter** Besucher wird zur Anmeldeseite geleitet und kehrt nach der Anmeldung zur Schnellbestellung zurück;
- ein **angemeldeter Kunde** außerhalb der markierten Gruppen erhält die Seite „nicht gefunden“ Ihres Themes, als gäbe es die Seite nicht; die Links sind für ihn ausgeblendet.

Die Seite antwortet auch allen mit „nicht gefunden“, wenn **Schnellbestellseite aktivieren** aus ist, wenn der Shop im Katalog-Modus ist oder wenn die Gruppe des Besuchers keine Preise sieht (**Shop-Einstellungen → Benutzerdefinierte Einstellungen → Gruppen**, „Preise anzeigen“ aus), weil PrestaShop diese Gruppe wie den Katalog-Modus behandelt.

Die Beschränkung auf Gruppen wirkt auch, wenn die **Kundengruppen** in PrestaShop ausgeschaltet sind (**Erweiterte Einstellungen → Leistung → Optionale Funktionen**): Ein nicht angemeldeter Besucher gehört zur Gruppe Besucher, ein Kunde zu den für ihn gespeicherten Gruppen. Eine auf Gruppen beschränkte Seite verlangt also weiterhin eine Anmeldung.

Drei Wege, die Liste einzugeben

Der Kunde kann alle drei gleichzeitig nutzen; die Zeilen werden in dieser Reihenfolge gelesen: die Eingabezeilen, die eingefügten Zeilen, die Datei. Leere Zeilen werden übersprungen und zählen nicht.

1. Eingabezeilen. Das Formular beginnt mit 5 Zeilen „Artikel-Nr. oder EAN“ und „Menge“. **Zeile hinzufügen** fügt eine weitere Zeile hinzu (ohne JavaScript heißt die Schaltfläche **Weitere Zeilen** und fügt 5 Zeilen hinzu, wobei das Eingegebene erhalten bleibt). Eine Zeile ohne Menge bestellt ein Stück. Beispiel:

```
AB-1001        10
5901234123457  (leer: 1 Stück)
```

2. Zeilen aus einer Tabelle einfügen. Der Kunde kopiert zwei Spalten aus Excel, LibreOffice oder Google Tabellen und fügt sie in das Feld ein. Ein Artikel pro Zeile: der Code, dann die Menge, getrennt durch Tabulator (so kopiert eine Tabelle), Semikolon, Komma oder Leerzeichen. Ohne Menge wird ein Stück bestellt. Enthält die Menge der ersten Zeile Buchstaben, ist diese Zeile eine Spaltenüberschrift und wird übersprungen. Beispiel:

```
Artikelnummer;Menge
AB-1001;10
AB-1002 4
5901234123457
CD-77 2
```

Gelesen werden AB-1001 × 10, AB-1002 × 4, die EAN 5901234123457 × 1 und CD-77 × 2. Ein Code mit Leerzeichen braucht danach einen Tabulator oder ein Semikolon. Spalten nach der zweiten werden

ignoriert. Das Feld nimmt bis zu 256 kB Text auf; mehr wird mit „Der eingefügte Text ist zu lang. Fügen Sie weniger Zeilen auf einmal ein.“ abgelehnt.

3. CSV-Datei hochladen. Dasselbe Format wie die eingefügten Zeilen: erste Spalte der Code, zweite Spalte die Menge, weitere Spalten ignoriert, eine Überschriftenzeile übersprungen. Beispiel einer aus einer Tabelle gespeicherten Datei:

```
code,menge
AB-1001,10
AB-1002,4
"CD-77",2
```

Die Datei darf bis zu **Maximale CSV-Dateigröße (kB)** groß sein (standardmäßig 256 kB) und nie größer, als der Server annimmt. Sie muss eine Textdatei sein: Eine Datei in UTF-8 wird unverändert gelesen (ein BOM wird entfernt), jede andere als Windows-1252, die Kodierung, die Excel in Westeuropa für „CSV“ verwendet. Codes bestehen meist aus einfachen Buchstaben und Ziffern und werden in beiden Fällen gleich gelesen; Codes mit Umlauten oder Akzenten brauchen eine als „CSV UTF-8“ gespeicherte Datei. Die Datei wird im Speicher gelesen und **nie gespeichert**: weder auf dem Server noch in der Datenbank.

Ein Limit für alle drei. Die Einstellung **Maximale Zeilenzahl** (standardmäßig 200, nie mehr als 200) zählt Eingabezeilen, eingefügte Zeilen und Zeilen der Datei zusammen. Zeilen darüber hinaus werden nicht gelesen, und die Vorschau sagt es: „Nur die ersten 200 Zeilen wurden gelesen. Ausgelassene Zeilen: 5. Fügen Sie sie danach hinzu.“ Nichts geht stillschweigend verloren.

Doppelte Codes werden zusammengefasst. Zeilen mit demselben Code (Groß- und Kleinschreibung spielt keine Rolle) werden zu einer Zeile mit addierten Mengen, ebenso Zeilen, deren Codes zum selben Artikel oder zur selben Variante führen. Die zusammengefasste Zeile zeigt „Hier zusammengefasste Zeilen: N.“

Wie Codes gefunden werden

- Ein Code muss **genau** übereinstimmen; Groß- und Kleinschreibung spielt keine Rolle, Akzente schon, Leerzeichen davor und danach werden entfernt. Es gibt keine Platzhalter und keine Suche nach einem Teil des Codes oder nach dem Namen. Ein Code darf bis zu 64 Zeichen haben; ein längerer wird als nicht gefunden gemeldet.
- Der Code wird mit den unter **Durchsuchte Codes** markierten Feldern verglichen: standardmäßig mit der **Artikel-Nr.** und dem **EAN-13- oder GTIN-Barcode**, wahlweise auch mit **UPC-Barcode**, **ISBN** und **MPN**. Durchsucht werden Artikel und ihre Varianten; der Code einer Variante findet diese Variante.
- Gefunden werden nur Artikel dieses Shops, die der Besucher sehen darf: Der Artikel ist im Shop aktiv, und eine seiner Kategorien ist für die Kundengruppen des Besuchers freigegeben, wie auf der Artikelseite.
- Ein Artikel mit der Sichtbarkeit „Nirgendwo“ (im Katalog und in der Suche ausgeblendet) **kann trotzdem über seinen genauen Code bestellt werden**, so wie er über seinen direkten Link bestellt werden kann.

- Ein inaktiver Artikel, ein Artikel eines anderen Shops oder ein Artikel, dessen Kategorien für die Gruppen des Besuchers gesperrt sind, erhält die Antwort „Kein Artikel mit diesem Code.“ — genau wie ein unbekannter Code; die Seite verrät also nie, dass es einen solchen Artikel gibt.

Die Vorschau

Prüfen zeigt die Liste als Tabelle: Bild, Artikelname und Variante, der Code wie eingegeben, Stückpreis, Menge (änderbar), Zeilensumme, Verfügbarkeit und die Meldung der Zeile. Jede Zeile hat eines dieser Ergebnisse:

- **Bereit** — keine Meldung; die Verfügbarkeit unter dem Namen ist die Bezeichnung des Artikels oder des Shops für Artikel auf Lager, sonst „Auf Lager“ (oder die Bezeichnung für Nachbestellungen bzw. „Auf Bestellung lieferbar“, wenn der Bestand die Menge nicht deckt und Bestellungen ohne Lagerbestand erlaubt sind). Nur bei eingeschalteter Bestandsverwaltung.
- **Nicht gefunden** — „Kein Artikel mit diesem Code.“
- **Variante wählen** — der Code gehört zu einem Artikel mit Varianten: „Wählen Sie eine Variante und prüfen Sie die Liste erneut.“ mit einer Liste seiner Varianten (bis zu 50). Ein Artikel mit mehr Varianten meldet „Dieser Artikel hat viele Varianten: Geben Sie den Code der Variante ein oder wählen Sie sie auf der Artikelseite.“ mit dem Link **Artikelseite öffnen**.
- **Mehrere Artikel** — derselbe Code gehört zu mehreren Artikeln: „Mehrere Artikel haben diesen Code. Wählen Sie einen aus und prüfen Sie die Liste erneut.“ mit einer Liste von bis zu 10 davon (Name, Variante und Artikel-Nr., nie ein Preis); gibt es mehr, nennt ein Hinweis ihre Anzahl.
- **Nicht bestellbar** — Artikel mit ausgeblendetem Preis („Preis anzeigen“ aus) oder nicht bestellbare Artikel („Bestellbar“ aus) können über die Schnellbestellung nicht bestellt werden: Die Seite zeigt „Dieser Artikel kann nicht online bestellt werden.“ und keinen Preis, wie die Artikelseite. **Ein Artikel mit ausgeschaltetem „Preis anzeigen“ bekommt hier nie einen Preis und ist hier nie bestellbar**: Die Zeile hat keinen Preis und keine Summe, zählt nicht in der Zusammenfassung und kommt nie in den Warenkorb, auch nicht unter PrestaShop 1.7.8 (PrestaShop 8 und 9 deaktivieren für solche Artikel auch ihre eigene Schaltfläche „In den Warenkorb“).
- **Ausverkauft** — „Nicht auf Lager.“, wenn die Bestandsverwaltung eingeschaltet ist und Bestellungen ohne Lagerbestand abgelehnt werden.
- **Nicht genug auf Lager** — „Nicht genug auf Lager: N verfügbar.“, wobei N der Bestand abzüglich dessen ist, was der Warenkorb des Kunden schon enthält. Wenn ein Kunde mehr verlangt, als auf Lager ist, und Bestellungen ohne Lagerbestand nicht erlaubt sind, zeigt die Seite die genaue noch verfügbare Menge („Nicht genug auf Lager: 3 verfügbar.“), wie es der Warenkorb von PrestaShop selbst tut.
- **Unter der Mindestmenge** — „Die Mindestmenge ist N.“ bei einem Artikel oder einer Variante mit Mindestmenge (abzüglich dessen, was schon im Warenkorb liegt).
- **Personalisierung nötig** — „Dieser Artikel muss personalisiert werden: Bestellen Sie ihn auf seiner Artikelseite.“ mit dem Link **Artikelseite öffnen**, bei einem Artikel mit einem Pflichtfeld zur Individualisierung.
- **Ungültige Menge** — „Geben Sie eine ganze Zahl von 1 bis 99.999 ein.“

Preise. Der Stückpreis ist der eigene Preis des Kunden — mit Gruppenpreis, Sonderpreisen und Katalogpreisregeln — für die Menge der Zeile (mindestens die Mindestmenge), mit der Steueranzeige des Shops; die Spaltenüberschrift trägt den Steuerhinweis des Themes (inkl. oder o. MwSt.), wenn das Theme ihn zeigt. Eine Zeilensumme gibt es nur bei bereiten Zeilen. Zeilen, die nicht bestellt werden können, erhalten gar keinen Betrag: Die Vorschau ist keine Preisliste. Der Warenkorb kann abweichen, wenn er denselben Artikel schon enthält, weil Mengenrabatte die ganze Warenkorbzeile zählen; Gutscheine und Warenkorbregeln wirken im Warenkorb.

Zusammenfassung und Schaltflächen. Unter der Tabelle: „Zeilen bereit: N · Stück: N · Gesamt: Betrag“ mit dem Steuerhinweis, dann drei leere Zeilen **Weitere Artikel hinzufügen**, die Schaltflächen **Erneut prüfen** und **In den Warenkorb (N)** und der Link **Neue Liste beginnen**. Der Kunde kann eine Menge korrigieren, in den Listen eine Variante oder einen Artikel wählen, **Entfernen** markieren, um eine Zeile herauszunehmen, weitere Codes eingeben und auf **Erneut prüfen** klicken. Bei jedem Schritt wird jede Zeile neu gesucht und geprüft; zwischen den Schritten wird auf dem Server nichts aufbewahrt.

In den Warenkorb legen

In den Warenkorb (N) sendet alle bereiten Zeilen in einer Anfrage. Jede Zeile kommt über die Warenkorbfunktion von PrestaShop in den Warenkorb: PrestaShop prüft Bestand und Mindestmengen noch einmal, und die Warenkorbregeln anderer Module greifen wie bei der Schaltfläche des Themes — zum Beispiel beurteilen **Quantity Limits** und **Order Amount Limits** den Warenkorb danach, und automatische Warenkorbregeln werden am Ende einmal aktualisiert. Dann:

- Die Seite zeigt „In den Warenkorb gelegt — Zeilen: N, Stück: N.“ mit dem Link **Warenkorb anzeigen**, und die Warenkorbvorschau im Kopfbereich des Themes wird aktualisiert. Das Fenster „in den Warenkorb gelegt“ des Themes öffnet sich nicht: Es kann nur einen Artikel zeigen.
- Hinzugefügte Zeilen verlassen die Liste. Eine Zeile, die nicht hinzugefügt werden konnte, bleibt mit ihrer Meldung („Die Mindestmenge ist N.“ oder „Dieser Artikel konnte nicht in den Warenkorb gelegt werden.“); eine Menge wird nie stillschweigend verringert.
- Wurde alles hinzugefügt, erscheint wieder das leere Formular für die nächste Liste.

Sehr lange Listen. Das Hinzufügen läuft höchstens 15 Sekunden pro Klick, oder die Hälfte des PHP-Zeitlimits des Servers (`max_execution_time`), wenn diese kürzer ist, aber nie weniger als 2 Sekunden; es stoppt auch, sobald es ein Viertel des Speichers verbraucht hat, den PHP für die Anfrage frei hatte. Zeilen, die es nicht erreicht hat, sind noch nicht hinzugefügt: Sie bleiben im Formular mit „Noch nicht hinzugefügt: Klicken Sie auf die Schaltfläche unten, um die restlichen Zeilen hinzuzufügen.“, dem Hinweis „Der Shop fügt große Listen in Teilen hinzu. Klicken Sie auf die Schaltfläche, bis alle Zeilen im Warenkorb sind.“ und der Schaltfläche **Restliche Zeilen in den Warenkorb (N)**. Das geschieht nur bei sehr langen Listen auf einem langsamen Server; in den Testshops kamen 200 Zeilen mit einem Klick von 3 bis 6 Sekunden in einen leeren Warenkorb.

Nichts wird doppelt hinzugefügt. Die Vorschau merkt sich den Zustand des Warenkorbs beim Anzeigen. Hat sich der Warenkorb seitdem geändert — Formular zweimal gesendet, Seite nach dem Hinzufügen neu geladen oder Warenkorb in einem anderen Tab geändert —, wird nichts hinzugefügt, und die Liste erscheint neu geprüft mit „Ihr Warenkorb hat sich seit der Prüfung der Liste geändert. Prüfen Sie die Liste unten und fügen Sie sie erneut hinzu.“

Was die Seite verrät: eine öffentliche Abfrage

Ist keine Gruppe markiert, kann jeder prüfen, ob ein Code existiert, und seinen öffentlichen Preis und seine Verfügbarkeit lesen — bis zur maximalen Zeilenzahl pro Anfrage. Es sind dieselben Daten, die der Katalog auf den Artikelseiten zeigt, nur gesammelt und ohne Blättern.

Die Schnellbestellung ist eine öffentliche Abfrage: Standardmäßig kann jeder Besucher, auch ein nicht angemeldeter, so viele Codes auf einmal prüfen, wie die maximale Zeilenzahl erlaubt, und Name, Variante, Bild, Preis und Bestand jedes Artikels sehen, den er in Ihrem Shop sehen darf — auch von Artikeln mit der Sichtbarkeit „Nirgendwo“, die sich über ihren Code finden lassen. Wenn Ihre Artikelnummern oder EANs nicht ausgeforscht werden dürfen, markieren Sie unter **Zugriff** nur Ihre Kundengruppen: Nicht angemeldete Besucher werden dann zur Anmeldeseite geleitet.

Inaktive Artikel, Artikel anderer Shops und Artikel, die für die Gruppen des Besuchers gesperrt sind, bleiben unsichtbar („Kein Artikel mit diesem Code.“), und Artikel mit ausgeschaltetem „Preis anzeigen“ bekommen nie einen Preis. Die Meldung „Nicht genug auf Lager: N verfügbar.“ nennt den genauen Bestand eines Artikels, wie der Warenkorb von PrestaShop selbst.

Leistung bei großen Katalogen

Nur die Artikel-Nr. hat einen Datenbankindex. Jedes markierte Feld EAN-13, UPC, ISBN oder MPN lässt eine Prüfung die gesamten Artikel- und Variantentabellen lesen (EAN-13 und UPC bei Codes aus Ziffern, ISBN bei Codes in ISBN-Form, MPN bei jedem Code). Markieren Sie bei einem großen Katalog nur die Codes, die Ihre Kunden verwenden, lassen Sie MPN aus und erwägen Sie, die Seite auf Kundengruppen zu beschränken. Deshalb ist MPN nach der Installation aus. Eine Artikel-Nr. kostet unabhängig von der Katalog-Größe nur einen schnellen Indexzugriff. Das Modul fügt den Tabellen von PrestaShop nie Indizes hinzu.

Ohne JavaScript und auf dem Smartphone

Die Seite funktioniert ohne JavaScript: Jede Schaltfläche sendet das Formular, und der Shop antwortet mit der nächsten Seite. Mit JavaScript antworten **Prüfen** und **In den Warenkorb**, ohne die Seite neu zu laden, und die Warenkorbvorschau im Kopfbereich wird aktualisiert. Sendet der Shop keine verwertbare Antwort (Serverfehler oder Zeitlimit), zeigt die Seite „Der Shop hat nicht geantwortet. Prüfen Sie Ihren Warenkorb, bevor Sie die Liste erneut hinzufügen.“ — einige Zeilen können schon im Warenkorb liegen.

Auf dem Smartphone wird jede Zeile der Vorschau zu einer Karte; die Seite scrollt nie seitwärts. Classic und Hummingbird funktionieren beide.

Personenbezogene Daten, Verbindungen, E-Mails

Nichts wird aufbewahrt: keine Listen, keine hochgeladenen Dateien, keine Tabelle des Moduls in der Datenbank. Das Modul speichert nur seine Einstellungen und die Adresse seiner Seite. Es speichert keine personenbezogenen Daten, setzt kein eigenes Cookie (ein neuer Warenkorb kommt in das Cookie von PrestaShop, wie bei der Schaltfläche des Themes) und nutzt keinen Browserspeicher. Es baut keine ausgehenden Verbindungen auf — keine Lizenzprüfung, keine Statistik, nichts an addonspresta.com oder einen anderen Server. Es hat keinen Cronjob und versendet keine E-Mails.

Caches. Die Seite bittet Browser und Proxys, sie nicht aufzubewahren. PrestaShop speichert weder die Seite noch die Links im Cache; nach dem Speichern der Einstellungen muss also kein Cache geleert werden. Ein Ganzseiten-Cache vor dem Shop (ein Cache-Modul, Varnish, ein CDN, das HTML zwischenspeichert) muss diese Seite auslassen, wie jede Seite mit Kundenpreisen und Warenkorb. Wenn Sie ein Ganzseiten-Cache-Modul verwenden, nehmen Sie die Schnellbestellseite davon aus.

Fehler. Geht beim Prüfen der Liste etwas schief, zeigt die Seite „Die Liste konnte nicht geprüft werden. Versuchen Sie es gleich noch einmal.“, und höchstens ein Eintrag pro Stunde wird unter **Erweiterte Einstellungen → Log-Dateien** geschrieben, beginnend mit „Quick Order by SKU:“.

4. Funktionen und Einstellungen

Öffnen Sie **Module → Modul-Verwaltung → Quick Order by SKU → Einstellungen**. Der Kasten **Hilfe** oben verlinkt dieses Handbuch und die Modulseite auf addonspresta.com in der Sprache Ihres Backoffice, nennt unsere Support-Adresse und die installierte Version; darunter steht die Adresse der Schnellbestellseite in jeder Sprache. Dann folgen drei Bereiche: **Zugriff**, **Bestellformular** und **Seite**. Jeder hat eine Schaltfläche **Speichern**, und jede speichert alle drei Bereiche; „Einstellungen gespeichert.“ bestätigt es. Ist ein Wert falsch, wird nichts gespeichert, und das Formular zeigt die Meldung über Ihren Werten.

Zugriff

Schnellbestellseite aktivieren

Nach der Installation ein. „Aus: Die Seite antwortet mit „nicht gefunden“ und es wird kein Link zu ihr angezeigt.“ Die Einstellungen bleiben erhalten.

Kundengruppen

Die Kundengruppen des Shops, einschließlich Besucher, Gast und Kunde; markieren Sie die Gruppen, die die Seite nutzen dürfen. „Nichts markiert: Jeder Besucher darf die Seite nutzen, auch ohne Kundenkonto. Sonst nur Besucher, die mindestens einer markierten Gruppe angehören. Nicht angemeldete Besucher gehören zur Gruppe „Besucher“, Gastbesteller zur Gruppe „Gast“; dürfen sie die Seite nicht nutzen, werden sie zur Anmeldeseite geleitet.“ Die Zeile **Ausgewählt:** über der Liste wiederholt Ihre Wahl.

Alle Gruppen abzuwählen würde die Seite für jeden Besucher öffnen; dieses Speichern wird daher abgelehnt mit „In der Liste bliebe keine Kundengruppe übrig, sodass jeder Besucher die Seite nutzen könnte. Markieren Sie mindestens eine Gruppe oder markieren Sie die Bestätigung unter der Liste, um die Seite für alle Besucher zu öffnen.“ Markieren Sie **Ja, die Seite für alle Besucher öffnen.** und speichern Sie erneut, wenn Sie genau das wollen. Eine aus dem Shop gelöschte Gruppe bleibt mit ihrer Nummer in der Liste, zum Beispiel „#12 (nicht mehr in diesem Shop)“, markiert, bis Sie sie abwählen.

Bestellformular

Durchsuchte Codes

Artikel-Nr., **EAN-13- oder GTIN-Barcode**, **UPC-Barcode**, **ISBN** und **MPN**; mindestens eines. Nach der Installation sind Artikel-Nr. und EAN-13 markiert. „Ein vom Kunden eingegebener Code wird mit diesen Feldern der Artikel und ihrer Varianten verglichen. Die Codes müssen genau übereinstimmen; Groß- und Kleinschreibung spielt keine Rolle.“ Die zweite Hilfezeile nennt die Kosten: „Nur die Artikel-Nr. hat einen Datenbankindex. Jedes andere Feld lässt eine Prüfung die gesamten Artikel- und Variantentabellen lesen: EAN-13 und UPC nur bei Codes aus Ziffern, ISBN bei Ziffern mit X und Bindestrichen, MPN bei jedem Code. Markieren Sie bei einem großen Katalog nur die Codes, die Ihre Kunden verwenden, und lassen Sie MPN aus.“ Siehe „Leistung bei großen Katalogen“ in Abschnitt 3.

Maximale Zeilenzahl

„Von 10 bis 200. Ein gemeinsames Limit für die Eingabezeilen, die eingefügten Zeilen und die CSV-Datei.“ Standard 200. Das Formular bietet nie mehr Zeilen an als diese Zahl.

CSV-Datei-Upload

Nach der Installation ein. „Kunden können eine CSV-Datei mit einem Artikel pro Zeile hochladen: der Code, dann die Menge. Die Datei wird nur gelesen, nie gespeichert.“ Aus: Das Formular hat kein Dateifeld, und eine trotzdem gesendete Datei wird ignoriert.

Maximale CSV-Dateigröße (kB)

„Von 16 bis 1024 kB, gilt bei aktiviertem Upload. Auch der Server begrenzt Uploads (upload_max_filesize: …, post_max_size: …): Es gilt das kleinste Limit.“ Standard 256. Die Hilfe zeigt die beiden Limits Ihres Servers; eine größere Datei wird mit „Die Datei ist größer als N kB. Laden Sie eine kleinere Datei hoch.“ abgelehnt. 256 kB sind weit mehr, als 200 Zeilen brauchen.

Link im Kopfbereich

Nach der Installation aus. „Ein Link „Schnellbestellung“ neben dem Warenkorb im Kopfbereich (Hook displayNav2). Der Link im Kundenbereich wird immer angezeigt. Beide nur für Besucher, die die Seite nutzen dürfen.“ Beide Themes blenden diesen Teil des Kopfbereichs auf Smartphones aus.

Seite

Seitentitel

Ein Feld pro Sprache, bis zu 100 Zeichen reiner Text (die Zeichen `<` und `>` werden abgelehnt). „Leer lassen, um „Schnellbestellung“ in der Sprache des Besuchers anzuzeigen.“ Der Titel ist auch der letzte Schritt der Brotkrumennavigation.

Einleitung

Ein Feld pro Sprache. „Reiner Text über dem Formular, höchstens 600 Zeichen. Leer lassen, um eine kurze Erklärung des Formulars in der Sprache des Besuchers anzuzeigen.“ Zeilenumbrüche bleiben erhalten. Der Standardtext lautet „Geben Sie die Artikel-Nr. oder den EAN-Code jedes Artikels und die Menge ein, fügen Sie Zeilen aus einer Tabelle ein oder laden Sie eine CSV-Datei hoch. Prüfen Sie die Liste und legen Sie sie dann in den Warenkorb.“

Seitenadresse

Ein Feld pro Sprache. „Der Teil der Adresse nach der Sprache, zum Beispiel schnellbestellung. Auch unter Shop-Einstellungen > Traffic & SEO änderbar, zusammen mit Meta-Titel und Meta-Beschreibung der Seite. Suchmaschinen werden immer gebeten, die Seite nicht zu indexieren.“ Was Sie eingeben, wird als Adresse gespeichert: Kleinbuchstaben, Leerzeichen als Bindestriche, bis zu 128 Zeichen. In der Standardsprache ist sie Pflicht; eine leer gelassene Sprache verwendet die Adresse der Standardsprache. Eine Adresse, die eine andere Seite des Shops in derselben Sprache verwendet, wird abgelehnt („Diese Seitenadresse wird bereits von einer anderen Seite des Shops verwendet: …“), auch wenn sie aus der Standardsprache stammt. Die Adresse wird bei eingeschalteten benutzerfreundlichen URLs verwendet.

Bei der Installation erhält jede Sprache eine Adresse aus dem übersetzten Seitennamen — `schnellbestellung` auf Deutsch, `quick-order` auf Englisch, `szybkie-zamowienie`, `commande-rapide`, `pedido-rapido` und `ordine-rapido` auf Polnisch, Französisch, Spanisch und Italienisch, `quick-order` in anderen Sprachen — zusammen mit Meta-Titel und Meta-Beschreibung unter **Shop-Einstellungen → Traffic & SEO**.

5. Multistore

Die Einstellungen werden für den Shop oder die Shopgruppe gespeichert, die oben im Backoffice gewählt ist. Für **Alle Shops** gespeicherte Werte gelten in jedem Shop ohne eigene Werte. **Ein Speichern im Kontext „Alle Shops“ ersetzt keine Werte, die ein Shop in seinem eigenen Kontext gespeichert hat**: Für alle Shops oder eine Shopgruppe gespeicherte Einstellungen ändern keinen Shop, dessen Einstellungen in seinem eigenen Kontext gespeichert wurden; wählen Sie diesen Shop aus, um sie zu ändern. In diesem Kontext sagt es der Bereich **Zugriff**: „Diese Einstellungen werden für jeden Shop des Kontexts gespeichert, der keine eigenen Einstellungen hat. Ein Shop, dessen Einstellungen in seinem eigenen Kontext gespeichert wurden, behält sie: Wählen Sie diesen Shop oben aus, um sie zu ändern.“ Im Kontext aller Shops oder einer Gruppe darf nur ein Mitarbeiter speichern, der jeden Shop dieses Kontexts verwaltet. Die Gruppenliste umfasst die Gruppen der Shops des Kontexts, die Sie verwalten.

Die Seitenadresse wird für die Shops des gewählten Kontexts gespeichert. Im Frontoffice findet jeder Shop nur seine eigenen Artikel und Varianten, mit eigenen Preisen, Bildern und Beständen; eine Shopgruppe mit gemeinsamem Bestand wird so gelesen, wie PrestaShop sie liest. Eine Lizenz gilt für alle Shops der Installation.

6. Deinstallation

Modul-Verwaltung → Quick Order by SKU → Deinstallieren löscht alle Einstellungen des Moduls in allen Shops und die Schnellbestellseite aus **Shop-Einstellungen → Traffic & SEO**. Das Modul speichert keine Listen, Dateien oder Tabellen; sonst wird nichts entfernt, und Warenkörbe, die Kunden über die Seite gefüllt haben, bleiben gewöhnliche PrestaShop-Warenkörbe.

Deaktivieren behält die Einstellungen: Solange das Modul deaktiviert ist, antwortet die Seite mit „nicht gefunden“, und kein Link wird angezeigt. **Schnellbestellseite aktivieren** auszuschalten wirkt für einen einzelnen Shop genauso.

7. Häufige Fragen und Fehlerbehebung

Die Seite antwortet mit „nicht gefunden“. Prüfen Sie, ob das Modul aktiviert und **Schnellbestellseite aktivieren** für diesen Shop eingeschaltet ist; ob der Shop nicht im Katalog-Modus ist und die Gruppe des Kunden Preise sieht; und — wenn Gruppen markiert sind — ob der angemeldete Kunde zu einer davon gehört. Ein nicht angemeldeter Besucher wird stattdessen zur Anmeldeseite geleitet. Prüfen Sie auch die Adresse unter **Seitenadresse** (oder die Liste im Kasten **Hilfe**) und ob benutzerfreundliche URLs eingeschaltet sind.

Ein Code meldet „Kein Artikel mit diesem Code.“, obwohl der Artikel existiert. Der Artikel ist in diesem Shop inaktiv, gehört zu einem anderen Shop, oder seine Kategorien sind für die Gruppen des Kunden gesperrt; der Code enthält einen Tippfehler; oder das Feld mit diesem Code ist unter **Durchsuchte Codes** nicht markiert (zum Beispiel ein UPC-Code, während nur Artikel-Nr. und EAN-13 markiert sind). Codes müssen genau übereinstimmen: „AB-1001“ findet nicht „AB1001“.

Eine Zeile meldet „Dieser Artikel kann nicht online bestellt werden.“ Beim Artikel ist „Bestellbar“ oder „Preis anzeigen“ ausgeschaltet (**Katalog → Artikel**, Optionen des Artikels). Solche Artikel bekommen auf der Schnellbestellseite nie einen Preis und werden nie hinzugefügt.

Die CSV-Datei zeigt seltsame Zeichen in den Codes. Die Datei wurde nicht in UTF-8 gespeichert, und die Codes enthalten Umlaute oder Akzente. Speichern Sie sie in der Tabellenkalkulation als „CSV UTF-8“ und laden Sie sie erneut hoch. Codes aus einfachen Buchstaben und Ziffern werden in beiden Kodierungen richtig gelesen.

Einige Zeilen wurden ausgelassen. Die Liste hatte mehr Zeilen als **Maximale Zeilenzahl** (höchstens 200), Eingabezeilen, eingefügte Zeilen und Datei zusammengezählt. Die Meldung nennt die Zahl der ausgelassenen Zeilen: Prüfen Sie die Liste, fügen Sie sie hinzu und geben Sie dann die restlichen Zeilen ein.

Nicht alle Zeilen sind im Warenkorb angekommen. Jede Zeile wurde beim Hinzufügen erneut geprüft: Der Bestand kann sich geändert haben, eine Mindestmenge kann gelten, oder ein anderes Modul hat die Zeile im Warenkorb abgelehnt (zum Beispiel ein Modul, das Mengen begrenzt); die Meldung der Zeile nennt den Grund. Bei einer sehr langen Liste auf einem langsamen Server bleiben Zeilen, die in der Zeit eines Klicks nicht erreicht wurden, als „Noch nicht hinzugefügt“ stehen: Klicken Sie auf **Restliche Zeilen in den Warenkorb (N)**, bis die Liste leer ist.

Die Meldung „Ihr Warenkorb hat sich seit der Prüfung der Liste geändert.“ erscheint. Der Warenkorb hat sich nach dem Anzeigen der Vorschau geändert — Formular zweimal gesendet, Seite nach dem Hinzufügen neu geladen oder Warenkorb in einem anderen Tab geändert. Es wurde nichts hinzugefügt: Prüfen Sie die Liste unter der Meldung und fügen Sie sie erneut hinzu.

Die Meldung „Die Seite ist abgelaufen. Prüfen Sie Ihre Liste erneut.“ erscheint. Die Seite war lange geöffnet, oder der Kunde hat sich in einem anderen Tab an- oder abgemeldet, und das Sicherheitstoken passt nicht mehr. Geben Sie die Liste erneut ein und klicken Sie auf **Prüfen**.

Nach „In den Warenkorb“ erscheint „Der Shop hat nicht geantwortet.“ Der Server hat keine verwertbare Antwort gesendet (ein Fehler oder ein Zeitlimit des Servers oder eines Proxys). Einige Zeilen können schon im Warenkorb liegen: Öffnen Sie den Warenkorb, bevor Sie die Liste erneut hinzufügen. Passiert das oft, bitten Sie Ihren Hoster, das Fehlerprotokoll und das PHP-Zeitlimit zu prüfen.

Auf dem Smartphone fehlt der Link im Kopfbereich. Classic und Hummingbird zeigen diesen Teil des Kopfbereichs erst ab Tablet-Breite. Auf dem Smartphone erreichen Kunden die Seite über **Mein Konto** oder über einen Link, den Sie in einem Menü oder auf einer CMS-Seite einfügen.

Können Kunden nach Artikelnamen suchen oder ihre Listen speichern? Nein. Die Seite findet Artikel nur über ihre genauen Codes, und zwischen zwei Besuchen wird nichts gespeichert: Kunden behalten ihre Listen in ihrer eigenen Tabelle und fügen sie erneut ein oder laden sie erneut hoch.

Ein Text des Moduls ist in meinem Shop oder Backoffice noch auf Englisch. Seitentitel und Einleitung sind Einstellungen pro Sprache im Bereich **Seite**. Die übrigen Texte übersetzen Sie unter **International → Übersetzungen → Installierte Modul-Übersetzungen**: Wählen Sie das Modul und Ihre Sprache.

Kann ich das Aussehen der Seite ändern? Ja, über Ihr Theme, damit Ihre Änderungen Updates überstehen: Die Datei `README.md` im Modularchiv, Abschnitt „Customising“, listet die Template-Blöcke, CSS-Klassen und das JavaScript-Ereignis, die Sie verwenden können.

8. Updates und Support

Updates sind lebenslang kostenlos: Laden Sie neue Versionen auf addonspresta.com unter **My account → Order history** herunter und laden Sie sie wie ein neues Modul hoch. Ihre Einstellungen bleiben erhalten.

Support ist 12 Monate ab Ihrer Bestellung inklusive: Schreiben Sie an **mail@addonspresta.com** oder nutzen Sie das Kontaktformular auf addonspresta.com (Montag bis Freitag, 10:00–16:00 Uhr; wir antworten meist innerhalb von 2 Werktagen). Nennen Sie bitte Ihre PrestaShop-Version, die Modulversion und die Schritte, die zum Problem führen.